FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Alles zu seiner Zeit

Ressourcenbezogene Lernstrategien als Prädiktoren des Studienerfolgs

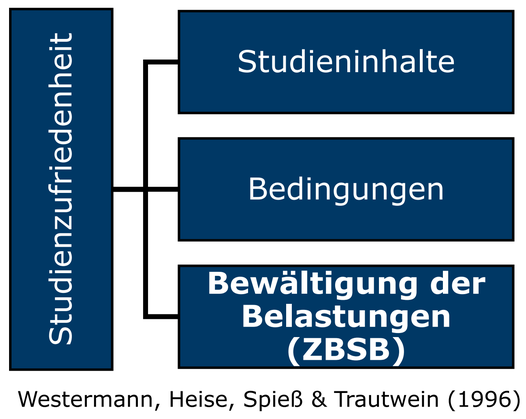
Ausgangspunkt

- Studium stellt hohe Ansprüche an selbstreguliertes Lernen (SRL)
- Lerner entscheidet, was, **wann**, wo und wie gelernt wird
- Management der Ressourcen wichtig
- Studienzufriedenheit & Studienleistung als weiche und harte Kriterien des Studienerfolgs

Theoretischer Hintergrund

Lernstrategien (LS) als zentraler Aspekt SRLs
„Verhaltensweisen und Gedanken, die Lernende aktivieren, um ihre Motivation und den Prozess des Wissenserwerbs zu beeinflussen und zu steuern“ (Friedrich & Mandl, 2006, S. 1)

kognitive LS	**metakognitive LS**	**ressourcenbezogene LS**
Organisation	Planung	Aufmerksamkeit
Elaboration	Überwachung	**Anstrengung**
Wiederholung	Regulation	**Zeitmanagement**



Westermann, Heise, Spieß & Trautwein (1996)

Methode

Fragestellung

- Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Einsatz ressourcenbezogener Lernstrategien und der Ø Studienleistung?
- Prädiziert der Einsatz ressourcenbezogener LS die ZBSB?

Hypothesen

H1: Zusammenhang zw. ZBSB und Überforderung (Replikationshyp.)

H2: Positiver Zusammenhang zw. Leistung und Einsatz ressourcenbezoger LS

H3: Begünstigung der ZBSB durch den Einsatz ressourcenbezogener LS

Stichprobe und Design

- n = 264 Studierende (79% ♂)
- Alter: M = 24.03; SD = 4.38
- Lehramt (54%); Sozial- & Erziehungswissenschaften (20%)
- Teil eines deutschlandweiten Online-Fragebogens zur Studienzufriedenheit (N = 373)

Inventar Prädiktoren I

- Überforderung (Rindermann, 1994):
  - 4 Items (α = .68)
  - Angemessenheit von Tempo, Stoffmenge, Anforderungen der Veranstaltungen im Studium

Inventar Prädiktoren II

- Ressourcenbezogene LS:
  - Lernstrategien im Studium (Wild, 1992)
  - Zeitmanagement (4 Items, α = .81)
  - Anstrengung (8 Items, α = .78)

Inventar Kriterium

- ZBSB (Westermann et al., 1996):
  - 3 Items (α = .87)
  - Bsp.: „Ich kann mein Studium nur schwer mit anderen Verpflichtungen in Einklang bringen.“
- Ø Studienleistung
  - Durchschnittsnote der bisherigen Leistungen in Prozent
  - Ø Note 1 entspricht 100 %

Ergebnisse und Diskussion

Tabelle 1. Interkorrelationsmatrix aller Variablen

	M	*SD*	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
(1) Anstrengung	4.17	0.77	-				
(2) Zeitmanagement	3.09	1.19	.42***	-			
(3) Überforderung	4.01	0.84	0.02	-0.04	-		
(4) ZBSB (positiv)	3.88	1.25	.07	.13*	**.44*** **	-	
(5) Ø Studienleistung[a]	81.02	8.34	**.28*** **	.18**	.21***	.17**	-
(6) Hochschulsemester	6.69	3.96	0.02	-0.12	0.03	-0.01	.24***

Anmerkungen. N = 264. [a]n = 229. *p < 0.05, **p < 0.01, ***p < 0.001 (zweiseitig)

Tabelle 2. Hierarchische Regression der Ø Studienleistung

	B	*SE(B)*	β	*p*	ΔR^2
Schritt 1					.108**
Geschlecht	2.93	1.29	0.14	.024	
Hochschulsemester	0.55	0.15	0.23	.000	
Überforderung	1.75	0.62	0.18	.005	
Schritt 2					**.068****
Geschlecht	1.49	1.29	0.07	.250	
Hochschulsemester	0.61	0.15	0.26	.000	
Überforderung	1.75	0.60	0.18	.004	
Anstrengung	2.13	0.75	**0.20**	.004	
Zeitmanagement	1.00	0.50	0.14	.042	
R^2 Gesamt					**.176****

Anmerkungen. N = 229. *p < 0.05, **p < 0.01

- Keine Korrelationen zwischen Lernstrategien und ZBSB

-> keine weitere Regression gerechnet

-> Streudiagramme zeigen keine linearen oder non-linearen Zusammenhänge

Diskussion

- H1 bestätigt: hoch signifikanter Zusammenhang in der Höhe von Schiefele & Jacob-Ebbingshaus (2009)
  - Überforderung im Mittel geringer <- Studiengang
- H2 bestätigt: hoch signifikanter Zusammenhang zwischen Anstrengung und Studienleistung
  - Varianzaufklärung ähnlich zu Spörer & Brunstein (2005)
  - Viele weitere Prädiktoren möglich (Hattie, 2009)
- H3 nicht bestätigt: keine nennenswerte Korrelation festzustellen
  - Beschränkung des Zeitmanagements auf Lernzeit
  - Anstrengung beschreibt Regulation unzureichend
- Kein Zusammenhang mit anderen Aspekten der Studienzufriedenheit

Implikationen

- Vergleich der Überforderung verschiedener Fächergruppen
- Regulation der Anstrengung als Trainingsansatz
- Studienzufriedenheit als „weiches“ Kriterium des Studienerfolgs möglich -> weitere Aspekte des SRL sollten untersucht werden
- Entwicklung eines adäquaten Erfassungsinstruments für die Ressourcenstrategien

Literatur

Friedrich, H. F. & Mandl, H. (2006). Lernstrategien: Zur Strukturierung des Forschungsfeldes. In H. Mandl & H. F. Friedrich (Hrsg.), *Handbuch Lernstrategien* (S. 1–23). Göttingen: Hogrefe.
Hattie, J. (2009). Visible learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. London: Routledge / Taylor et Francis.
Rindermann, H. (1994). *Das Heidelberger Inventar zur Lehrveranstaltungs-Evaluation : (HILVE) ; Handanweisung*. Heidelberg: Asanger.
Schiefele, U. & Jacob-Ebbinghaus, L. (2006). Lernermerkmale und Lehrqualität als Bedingungen der Studienzufriedenheit. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 20,* 199–212. doi: 10.1024/1010-0652.20.3.199
Spörer, N. & Brunstein, J. C. (2005). Strategien der Tiefenverarbeitung und Selbstregulation als Prädiktoren von Studienzufriedenheit und Klausurleistung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht,* 127–137.
Westermann, R., Heise, E., Spies, K. & Trautwein, U. (1996). Identifikation und Erfassung von Komponenten der Studienzufriedenheit. *Psychologie in Erziehung und Unterricht,* 1–22.
Wild, K.-P. (1992). *List : ein Verfahren zur Erfassung von Lernstrategien im Studium* (Gelbe Reihe, Bd. 20). München: Inst. für Erziehungswiss. und Pädagogische Psychologie. Univ. der Bundeswehr.

Kontakt

Nick Naujoks, nick.naujoks@fau.de
Master „Erziehungswissenschaftliche Empirische Bildungsforschung“
Modul IV
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg